

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
<i>Kapitel 1 Einführung und Überblick zu den einzelnen Prozesskostensystemen.....</i>	<i>1</i>
A. Einführung	1
B. Überblick zu den einzelnen Prozesskostensystemen	3
I. Deutschland.....	3
II. USA.....	4
III. England	6

Erster Teil

Die Prozesskosten der Parteien

<i>Kapitel 2 Vergütung des Anwalts.....</i>	<i>11</i>
A. Anwaltliche Unabhängigkeit.....	12
B. Grundmuster anwaltlicher Vergütung.....	14
I. Vergütung als Rechtsberater	15
1. Kosten-Leistungs-Rechnung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen: Stundenhonorar und Pauschalgebühr	16
2. Mischkalkulation: streitwertabhängige Gebühren und quota litis.....	17
II. Vergütung als Rechtsberater und als Finanzdienstleister: das anwaltliche Erfolgshonorar.....	18
1. Erfordernisse an die Kosten-Leistungs-Rechnung bei der quota litis.....	20
2. Beispielsrechnung	21

C. Überblick zu den Vergütungsformen in der Prozesspraxis.....	22
I. USA.....	22
II. England	24
III. Deutschland.....	26
D. Die Vergütung im einzelnen	27
I. Vergütungsbestimmung nach dispositivem Vertragsrecht und als Bereicherungsausgleich	30
1. Kosten-Leistungs-Rechnung (Stundenhonorar): Regelfall in England und in den USA	31
2. Mischkalkulation.....	34
a) Deutschland: streitwertabhängige Gebühren nach einer gesetzlichen Gebührentabelle	34
(1) Streitwertbestimmung.....	34
(2) Gebührenanfall.....	37
b) Fixgebühren bei Verfahren vor dem county court in England	39
II. Abweichende Individualvereinbarungen	40
1. Möglichkeiten der Übernahme von Finanzierungslast, Investitionsrisiko und Haftungsrisiko durch Vereinbarung eines Erfolgshonorars.....	41
2. Formvorschriften und Aufklärungspflichten zu den monetären Lasten und Risiken.....	44
a) Formvorschriften und Aufklärungspflichten	44
b) Rechtsfolgen bei Nichteinhaltung der Schriftform und bei Verletzung von Aufklärungspflichten.....	46
3. Angemessenheitserfordernis	47
a) Stundenhonorare	49
(1) Feststellung der tatsächlich aufgewandten Zeit.....	49
(2) Feststellung der Angemessenheit der tatsächlich gearbeiteten Zeit	52
(3) Unangemessenheit des vereinbarten Stundensatzes ...	55
(4) Prozentuale Anhebung/Senkung zur Berücksichtigung weiterer Kriterien.....	56

(5) Unterschiede bei der Darlegungs- und Beweislast und bei der richterlichen Kontrolldichte von vertraglichem und gesetzlichem Stundenhonorar in England und in den USA	56
b) Pauschalgebühren	58
c) Erfolgshonorare	60
(1) Quota litis in den USA.....	60
(2) Kontrolle des palmarium im englischen Modell.....	62
4. Gesetzlich vorgeschriebene Mindestvergütung	64
III. Geschuldete Anwaltsvergütung und Kostenerstattungsanspruch	65
1. Parallellauf durch Maßgeblichkeit derselben Bemessungskriterien?	66
2. Streitwertfestsetzungen im deutschen Recht	67
3. Ausnahmefälle in England und in den USA	68
IV. Prozessuale Geltendmachung des Vergütungsanspruchs	69
1. Ordentliches Verfahren und summarische Sonderverfahren	69
a) Deutschland	69
b) England und die USA	70
(1) Vorschaltung von detailed assessment (England) und fee arbitration (USA)	70
(2) Vergütungskontrolle von Amts wegen durch Gericht des Hauptprozesses	72
2. Disziplinarrechtliche Verfahren in England und in den USA ..	73
E. Zusammenfassung.....	74
<i>Kapitel 3 Gerichtsgebühren.....</i>	<i>76</i>
A. USA.....	77
B. England	78
C. Deutschland.....	79
<i>Kapitel 4 Zeugenentschädigung und Sachverständigenvergütung</i>	<i>81</i>
A. Verhältnis von Gericht, Anwalt, Partei und mitwirkendem Dritten	81
B. Verteilung der Finanzierungslast zwischen den Parteien.....	83

C. Höhe von Vergütung und Entschädigung	84
I. Zeugen.....	84
II. Sachverständige	85

Zweiter Teil

Prozesskostenerstattung zwischen den Parteien

<i>Kapitel 5 Anspruchsumfang</i>	91
A. Vergütung des Anwalts für Rechtsberatung und Prozessvertretung.....	92
I. Streitwertabhängige Gebühren.....	92
1. Deutschland.....	92
2. England im Ausnahmefall.....	93
II. Stundenhonorare in den USA und England	95
1. Proportionalitätserfordernis von Kosten und Streitwert	98
2. Richterliche Würdigung prozessualen Verhaltens bei Grund und Umfang des Kostenerstattungsanspruchs	99
B. Erstattung von Prämien für Finanzierung und Versicherung.....	100
C. Zusammenfassung.....	102
<i>Kapitel 6 Anspruchsgrundlagen</i>	103
A. Einleitung	103
I. Haftung bei Realisierung eines Erfolgsrisikos und Haftung bei vorprozessualen oder prozessualen Verschulden	103
II. Zu Grunde liegende Sachfragen.....	105
B. Erfolgsrisiko	107
I. Geltung des Unterliegensprinzips	107
1. Als Grundsatz: Deutschland und England	107
2. Als Ausnahme: USA.....	108
a) Statutory Fee Shifting	110
(1) Federal Law	111
(2) State Law	112

b)	Private Attorney General Theory.....	114
c)	Anwaltskosten als Teil des ersatzfähigen Schadens	115
(1)	Compensatory Damages	115
(2)	Punitive Damages	116
(3)	Vertragliche Vereinbarungen.....	118
II.	Bestimmung des Unterliegens	119
1.	Grundzüge der einzelnen Prozesskostensysteme.....	120
a)	Streitwert des Teilunterliegens als gesetzlich vorgegebener Verteilungsmaßstab: Deutschland.....	120
(1)	Grundsystem	120
(2)	Teilweise Verlagerung des mit der Bezifferung verbundenen Kostenrisikos auf den Beklagten durch unbezifferten Klageantrag	123
(3)	Vollständige Verlagerung des Kostenrisikos auf den Beklagten als vorzugswürdige Lösung	125
b)	Durch die Teilniederlage verursachte Zeit als Leitlinie richterlichen Ermessens: England und die USA.....	126
2.	Verlagerung der Kostenlast bei Zahlungsklagen durch verbindliche Bezifferung des Beklagten	130
a)	Vergleichsangebot in England (payment into court) und in den USA (offer of judgment).....	130
b)	Erklärung der Leistungsbereitschaft mit sofortigem Anerkenntnis im Prozess in Deutschland, § 93 ZPO.....	131
III.	An einen Misserfolg anknüpfende Kostentrennungstatbestände ...	132
C.	Verschulden.....	134
I.	Verschulden der unterliegenden Partei: USA	135
1.	Unberechtigte Verfahrenseinleitung	135
a)	Wrongful Civil Proceedings	136
b)	Prozessuale Kostenerstattung	137
(1)	Bad faith exception abgeleitet aus den inherent powers des trial judge	137
(2)	Rule 11 FRCP	137
2.	Prozessverschleppung	142

II.	Verschulden der obsiegenden Partei: Deutschland und England...	142
1.	Verstoß gegen vorprozessuale Informationspflichten	142
a)	Deutschland	143
(1)	Kostensanktionierte Informationspflichten bei übergegangenem Anspruch: § 94 ZPO	144
(2)	Kostensanktionierte Informationspflichten des Klägers bei der Drittwiderspruchsklage, in Wettbewerbssachen und im Haftpflichtprozess: § 93 ZPO in der Auslegung der gegenwärtigen Rechtsprechung.....	144
(3)	§ 93 ZPO als Grundlage einer allgemeinen vorprozessualen Informationspflicht des Klägers.....	147
(4)	„Materiellrechtliche Kostenerstattung im kostenrechtlichen Gewand“	148
b)	England	149
2.	Verstoß gegen Pflichten zur Bemühung um gütliche Streitbeilegung	151
a)	Deutschland	151
b)	England	152
D.	Zusammenfassung.....	155
<i>Kapitel 7 Summarische Verfahren zur Geltendmachung des prozessualen Kostenerstattungsanspruchs.....</i>		<i>157</i>

Dritter Teil

Finanzierung und Versicherung durch private Dritte und die öffentliche Hand

<i>Kapitel 8 Private Dritte.....</i>	<i>165</i>
A. Vereinbarungen vor Streitentstehung.....	167
I. Rechtsschutzversicherung und ähnliche Produkte	167
1. Praktische Bedeutung.....	167
a) Deutschland	167
b) England	169

c) USA	172
2. Kostenkontrolle.....	173
a) Kostenkontrolle durch Begrenzung der Leistung auf die Erstattung der gesetzlichen Anwaltsvergütung: Deutschland	174
b) Kostenkontrolle durch Begrenzung der Leistung auf panel lawyers, in-house lawyers und durch Einzelkontrolle beim hourly billing?	176
c) Zwischenergebnis	179
II. Rechtsschutz im Rahmen der Haftpflichtversicherung.....	179
1. Überblick.....	179
2. Erfüllung der Verteidigungspflicht (duty to defend) durch den Haftpflichtversicherer	182
B. Vereinbarungen nach Streitentstehung	184
1. Quota litis Abreden mit spezialisierten Finanzdienstleistern (Prozessfinanzierung): Deutschland	184
2. Litigation finance als Ergänzung zur anwaltlichen quota litis: USA.....	188
3. Verbot der quota litis, ATE insurance als Ergänzung zum anwaltlichen Erfolgshonorar: England	189
C. Zusammenfassung.....	192
<i>Kapitel 9 Öffentliche Hand</i>	193
A. Voraussetzungen für die Gewährung staatlicher Unterstützung.....	195
I. Personenbezogene Voraussetzungen	195
II. Sachbezogene Voraussetzungen	195
B. Leistungen des Staates	197
C. Organisation der Leistungserbringung.....	200
D. Zusammenfassung.....	201

Vierter Teil
Effizienz und Effektivität des deutschen
Prozesskostensystems im Vergleich

<i>Kapitel 10 Gesamtkosten im Vergleich</i>	205
A. Parteikosten	205
I. Erste Größenordnungen	205
II. Ergänzungen.....	208
1. Finanzierung und Versicherung.....	208
2. Rechtsmittel	208
B. Kosten der öffentlichen Hand	210
I. Verfahrenskosten	210
1. Bruttoaufwendungen der öffentlichen Hand.....	210
2. Kostendeckung durch Gerichtsgebühren	212
II. Kosten der Prozesskostenhilfe	214
C. Zwischenergebnis.....	215
 <i>Kapitel 11 Tragende Elemente des deutschen Prozesskostensystems auf dem Prüfstand</i>	 216
A. Bestimmung der anwaltlichen Vergütung nach dem Streitwert	217
I. Verhaltenssteuernde Wirkungen aus Sicht des Anwalts.....	217
1. Verhaltenssteuernde Wirkungen des hourly billing in England und in den USA	218
2. Verhaltenssteuernde Wirkungen streitwertabhängiger Gebühren in Deutschland.....	219
II. Verhaltenssteuernde Wirkungen aus Sicht der Parteien	220
III. Verteilungseffekte der Mischkalkulation.....	222
IV. Rechtsverbindlichkeit der gesetzlichen Gebührentabelle	224
V. Zwischenergebnis.....	226
B. Trennung von Rechtsberatung und Finanzdienstleistung	227
C. Kostenerstattung durch die unterliegende Partei.....	229

<i>Kapitel 12 Ergebnis</i>	232
A. Erhalt der tragenden Elemente	232
B. Erforderliche Korrekturen.....	233
I. Anwaltsvergütung	233
1. Umfassende Beratungspflicht	233
2. Wiedereinführung der Beweisgebühr	234
II. Kostenerstattung.....	234
1. Änderungen der Kostenverteilung	235
a) Kostenlast bei der Bezifferung von Zahlungsklagen	235
b) Keine Kostenerstattungspflicht bei neuartigen Fällen mit grundsätzlicher Bedeutung für die Rechtsordnung ...	236
2. Stärkere Berücksichtigung von Fragen des Verschuldens beim prozessualen Kostenerstattungsanspruch.....	237
III. Finanzierung und Versicherung	238
1. Prozessfinanzierung	238
2. Haftpflichtversicherung	240
3. Prozesskostenhilfe.....	240
Literatur- und Quellenverzeichnis	243
Sachregister	257